Les Chemins de la Contrebande franco-suisse

La Bricotte

FRANKREICH

INFORMATIONEN

SCHWEIZ

Praktischer Führer

LE PAYS HORLOGER

Les destinations Montagnes du Jura

PARC NATUREL RÉGIONAL

Parc du Doubs

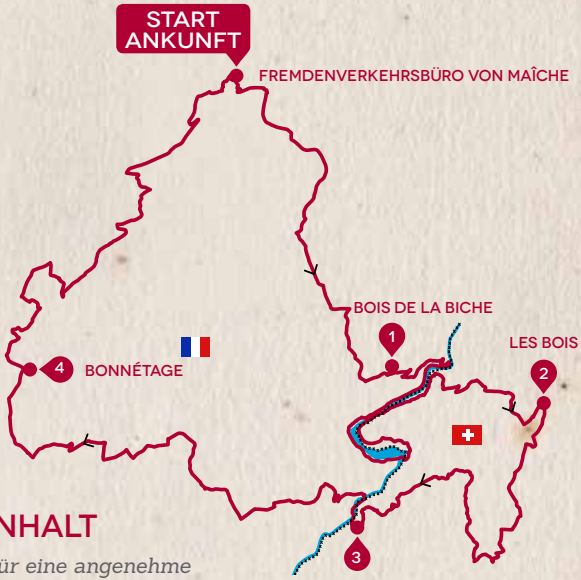
© Laurent Cheviet

La Bricotte

WANDERWEG

RUNDWEG AB MAÎCHE

5 ETAPPEN– 77 KM



INHALT

Für eine angenehme Wanderung . . . . p. 4

Etappe 1 . . . . S. 6

Etappe 2 . . . S. 10

Etappe 3 . . . S. 14

Etappe 4 . . . S. 18

Etappe 5 . . . S. 22

Auf Ihrem Weg . . . . . S. 26

© Laurent Cheviet

FÜR EINE ANGENEHME WANDERUNG

☑ Reservieren Sie die Unterkünfte

Reservieren Sie die Übernachtungen im Voraus direkt bei den Unterkünften (siehe Liste der Dienstleistungsbetriebe, Seite 26).

☑ Nehmen Sie Ihre Ausweispapiere mit

Vergessen Sie Ihren Ausweis nicht, da Sie die Grenze passieren und kontrolliert werden können.

☑ Bereiten Sie Ihre Wanderung vor

Achten Sie auf die richtige Ausrüstung und trinken Sie genug während der Wanderung. Sie brauchen:

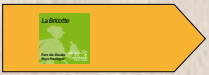
- Wanderschuhe
- Rucksack
- Regenkleidung
- Trinkflasche
- Sonnencreme
- Hut
- Reiseapotheke
- Taschenmesser
- Fernglas

... usw.

Die für die Etappen angegebene Dauer ist ein Richtwert. Es handelt sich um eine Schätzung auf Basis der tatsächlichen Wanderzeit, die die Länge und die Höhenunterschiede berücksichtigt.

BESCHILDERUNG

Beschilderung auf dem gesamten Weg



Beschilderung in Frankreich

Regional

GR® 5

Beschilderung in der Schweiz

ERSTE HILFE

112 / 911

KARTEN

IGN - Frankreich

3623 OT - Maîche Gorges du Doubs

3523OT - Vallée du Dessoubre

swisstopo - Schweiz

1104 - Saignelégier

1124 - Les Bois

1:25'000 - Franches-Montagnes - Jura Rando

Respektieren Sie die Natur

Sie wandern in einer besonders schönen Umgebung. Helfen Sie uns, sie zu schützen, werfen Sie keine Abfälle weg, zünden Sie kein Feuer an und pflücken Sie nichts auf dem Weg.

Sie wandern durch Mittelgebirge und Weideland. Achten Sie auf Viehherden und Fauna. Bleiben Sie auf den ausgeschilderten Wegen, schliessen Sie die Tore der Koppeln und umgehen Sie Viehherden, insbesondere wenn diese aus Jungtieren bestehen.

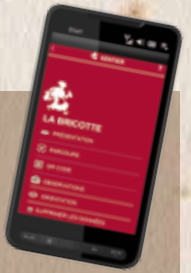
TÜRKENBUNDLILIE

Diese Pflanze ist selten und darf nicht gepflückt werden.

APP FÜR DAS SMARTPHONE

Scannen Sie den Code und downloaden Sie die App kostenlos

Die App zu den Chemins de la Contrebande gibt Ihnen nützliche Informationen zur Route, hilft Ihnen, Beobachtungen für Ihr Reisetagebuch zu sammeln und stellt Ihnen interaktive Inhalte zur Verfügung.



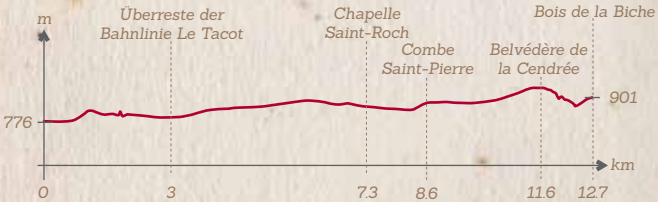
Disponible sur App Store

DISPONIBLE SUR Google play

© Laurent Cheviet

ETAPPE 1 → Maîche – Bois de La Biche (Frankreich)

Entfernung: 12.7 Km - Höhenunterschied: + 358 m - Gehzeit: 3 Stunden 45 Minuten



WAS SIE ERWARTET...

Ihr Weg beginnt im Fremdenverkehrsbüro von Maîche. Geniessen Sie die Stadt Maîche und besichtigen Sie das Château de Montalembert, den historischen Ort der Schlacht in den Ardennen. Folgen Sie dann den Überresten der Bahnlinie Le Tacot, die Sie zum Combe Saint-Pierre führen. Bewundern Sie die Berglandschaft, die charakteristisch für die Franche-Comté ist.

Machen Sie vor dem Ende der ersten Etappe Halt am Belvédère de la Cendrée und geniessen Sie die Aussicht auf das Tal des Todes (Vallée de la Mort).

Ausführliche Liste der Dienstleistungsbetriebe Seite 26

Unterkunft
Informationspunkt
Restaurant
Sehenswürdigkeiten in der Nähe
Sehenswerter Ort
Verpflegung
Parkplatz
Spieltafel

AUSGANGSPUNKT
START
ETAPPE
1
Cernay-
l'Église
Les Bichets
Les Seignottes
Les Écorces
Charquemont
F R A N C E
ANKUNFT
ETAPPE
1
N
1 KM

4

BELVÉDÈRE DE LA CENDRÉE UND VALLÉE DE LA MORT

Der aschefarbene Kalkstein hat diesem Aussichtspunkt auf das Haute Vallée du Doubs, auf den Anfang der Schluchten des Doubs und die Schweiz den Namen gegeben haben. Ab diesem Ort heisst das Tal des Doubs „Vallée de la Mort" (Tal des Todes).
Viele Legenden, darunter auch einige schaurige, sind der Grund für diesen Namen. Diese Mythen wurden von Anwohnern und Schmugglern aufrecht gehalten, um Neugierige von den Schluchten des Doubs fernzuhalten.

© Laurent Chevlet

© Laurent Chevlet

UNTERWEGS ZU ENTDECKEN

HISTORISCHES ERBE

2

Die Überreste der Bahnlinie Le Tacot

© DR

BAHNLINIE VON TACOT

Die Arbeiten an der Eisenbahn von Morteau nach Maîche.

Die 1905 eröffnete Bahnlinie Le Tacot, die Morteau mit der Ebene von Maîche verband, hat dazu beigetragen, die Region zu öffnen und die Bewohner der verstreuten Dörfer einander näher zu bringen. Als bevorzugtes Verkehrsmittel dieser Zeit, um von einem Kanton zum anderen zu gelangen, wurde die Bahnlinie Le Tacot auch für den Transport von Waren genutzt.

Mit dem Aufkommen des Automobils wurde die Bahnlinie am 1. April 1952 endgültig geschlossen.

- CHRONIKEN DES WEGES -

Toleranz für den Kleinschmuggel

Die Kleinschmuggler begaben sich mit der Familie in die Schweiz, um dort die wichtigsten Lebensmittel zu kaufen.

Die Zöllner liessen diese Kleinschmuggler passieren, da die 2 bis 3 Kilo Zucker, Salz oder Tabak, die sie aus der Schweiz mitbrachten, nur für den Eigenverbrauch bestimmt waren.

Erst ab dem Zeitpunkt, als die Kleinschmuggler sich die Provisionen anderer Leute erschlichen und diesen Handel lukrativ machten, indem sie beispielsweise 4 oder 5 kg Zucker anstelle von 1 kg mitbrachten, wurden sie von den Zöllnern überwacht.

Um die Zöllner zum Narren zu halten, gingen sie in Gruppen in die Schweiz, teilten sich die Waren und nahmen dann unterschiedliche Wege, um nicht erwischt zu werden.

3

Chapelle Saint-Roch und Friedhof Cimetière des Bossus von Charquemont

In den 1630er Jahre wütete die Schwarze Pest im Land. Die Pestopfer wurden in der Nähe der Chapelle Saint-Roch auf dem Cimetière des Bossus (Friedhof der Buckligen) begraben, der weitab vom Dorf Charquemont liegt. Die Schwarze Pest hat die Bevölkerung der Franche-Comté um mehr als die Hälfte dezimiert.

Ludwig XIII hat den Zehnjährigen Krieg begonnen, um die Franche-Comté an das Königreich Frankreich anzugliedern. Dieser Annexion wird unter Ludwig XIV im Jahre 1678 mit der Einrichtung der Grenzen, Steuern und der Gabelle (Salzsteuer) realisiert.

Hunger, Krieg, Seuchen und Steuern haben das Land stark geschwächt und dazu geführt, dass die Bevölkerung Kleinschmuggel (Bricotte) beging, um zu überleben.

1

DAS CHÂTEAU DE MONTALEMBERT

Dieses im sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert erbaute Schloss ist der historischen Ort der Begegnung zwischen Churchill und General de Gaulle, im Jahr 1945, um die Ardennen-Offensive zu planen.

AUF DEM WEG ZU SEHEN

Château du Désert
Maîche

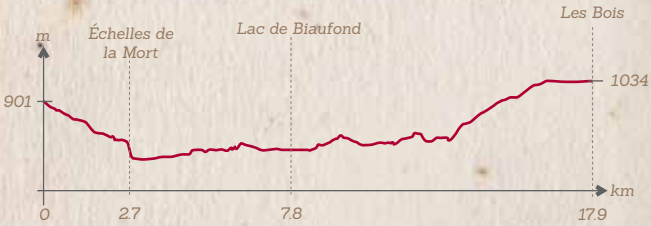
Côteau Saint-Michel
Maîche

Combe Saint-Pierre
Charquemont

© Laurent Cheviet

ETAPPE 2 → Bois de la Biche - Les Bois

Entfernung: 17.9 Km - Höhenunterschied: + 784 m - Gehzeit: 6 Stunden 15 Minuten



WAS SIE ERWARTET...

Auf dieser Etappe werden Sie die Geschichte des Schmuggels und die Atmosphäre des Vallée de la Mort gefangen nehmen. Besteigen Sie die berühmten Todesleitern wie die Schmuggler von einst.

Machen Sie am Lac de Biaufond halt und geniessen Sie diesen zauberhaften Ort, an dem Sie den Doubs mit dem Boot überqueren. Gehen Sie nach dem Überschreiten der Grenze am Doubs entlang und folgen Sie vor dem Aufstieg nach Les Bois den Schritten der Kleinschmuggler auf diesem Weg an Bauernhöfen vorbei.

Ausführliche Liste der Dienstleistungsbetriebe Seite 26

Bahnhof

Unterkunft

Sehenswerter Ort

Spieltafel

Restaurant

Sehenswürdigkeiten in der Nähe

Verpflegung

START
ETAPPE
2
1
2
3
ANKUNFT
ETAPPE
2
Vaudey
Cerneux Tissot
Le Bois de la Biche
La Cendrée
Grotte
L'Aiguille
Fromont
Sous les Rangs
Cerneux-Godat
Le Refrain
La Cerne
Barrage du Refrain
Clairbief
Maison Rouge
Les Rousses Dessous
Roche de l'Aigle
La Broche
STEP
Le Creux Bralé
Les Murs
Les Saucets
Les Aidges
Bleufond
Bas des Brenets
La Lar Journée
La Planche
N
1 KM

1 ÉCHELLES DE LA MORT (TODESLEITERN)

© DR

Früher aus Stämmen mit durchgehenden Holzstücken gefertigt, waren diese Todesleitern nicht an der Steilwand des Tals des Doubs befestigt. Die Benutzer versteckten sich in den Felsen und der Vegetation und kamen erst zum Überqueren der Grenze heraus. Über diesen Grenzübergang gelangte man am schnellsten in die Schweiz. Er wurde sowohl von den Bauern der Hochebene als auch von den Schmugglern verwendet.

Im Jahr 1897 finanzierten die Gemeinden Charquemont und Boulois den Austausch der unzureichenden Leitern durch Balken und Eisensprossen und schützten so das Leben der Bewohner und die Handelsbeziehungen mit der Schweiz.

© Laurent Cheviet

UNTERWEGS ZU ENTDECKEN

NATURGEBIET

3 *Lac de Biaufond*

© Parc du Doubs

LAC DE BIAUFOND

Dieser durch den Bau des Staudammes Refrain entstandene künstliche See ist ein Paradies für Hechtangler. Das Stauwerk von Biaufond - Rastplatz und Treffpunkt für viele Arten von Zugvögeln - ist ein wahres Glück für alle Vogelbeobachter: Haubentaucher, Reiher, Kormorane, Bussarde, Störche, ...

Früher überquerte man den Doubs mit dem Boot. Die Inbetriebnahme der Brücke von Biaufond Brücke im Jahre 1881 hat den grenzüberschreitende Handel vereinfacht. Diese erste „Brücke des Friedens“ zwischen der Schweiz und Frankreich ist ein Teil des „Sri Chinmoy Peace Blossoms“ Netzwerks, das für Frieden und Einheit zwischen Menschen und Völkern steht.

- CHRONIKEN DES WEGES -

Die Jungfrauen

Ein Volksglaube besagt, dass sich Jungfrauen in den Nischen der Felswand auf der französischen Seite in Richtung Schweiz befanden, um zu verhindern, dass protestantisches Gedankengut in diese katholische Region gelangt.

Die Späher der Schmugglerbanden verwendeten diese Statuen, um die Anwesenheit von Zöllnern auf dem Weg zu melden, indem sie vor diese Nischen nach einem bestimmten Code Äste oder Steine gelegt haben.

2

Die Mühlen des Todes

In der Nähe des schnell fliessenden Doubs ist die Moulin de la Mort eine echte Herausforderung der Natur. Viele Legenden erwähnen diesen Ort und berichten über vom Müller begangene Verbrechen, der die Adligen ausgeraubt hat, die zur Zeit der Revolution in die Schweiz flohen.

Zum Mahlen des Getreides sind die Bewohner der Schweizer Höfe über den Weg „des Mulets" zu den Mühlen des Todes hinabgegangen.

Im Jahr 1893 endete der Betrieb der Mühle durch einen Brand.

© Dominique Delfino

GRENZSTEIN DER DREI BISTÜMER

Der in der Mitte des Lac de Biaufond herausragende Grenzstein begrenzt die Bistümer Basel, Besançon und Lausanne.

AUF DEM WEG ZU SEHEN

Kraftwerk Le Refrain
Charquemont

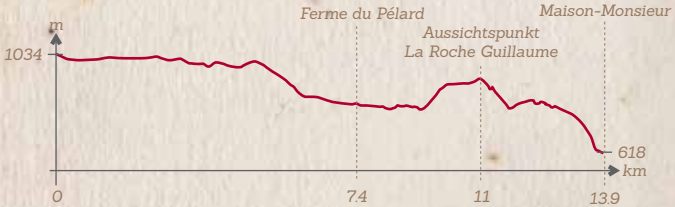
Grenzstein der drei Bistümer
Fournet-Blancheroche

Brücke bei Biaufond
Fournet-Blancheroche

© Dominique Delfino

ETAPPE 3 → Les Bois - Maison-Monsieur

Entfernung: 13.9 Km - Höhenunterschied +: 309 m - Gehzeit: 4 Std. 30 Minuten



WAS SIE ERWARTET...

Diese Etappe führt Sie zum Maison-Monsieur, wo Sie den Doubs im Boot überqueren, nachdem Sie dem Fährmann geläutet haben. Diese Übergang des Doubs - eine idyllische Parklandschaft - scheint zeitlos zu sein.

Bevor Sie bei dieser Oase ankommen, können Sie vom Aussichtspunkt La Roche Guillaume einen Blick auf das Tal des Doubs werfen, das sein wilde Ursprünglichkeit wieder gefunden hat. Geniessen Sie auch die Magie des Sees Cul des Prés. Entdecken Sie die Fachwerk-Architektur eines der letzten Bauernhöfe an den Ufern des Doubs: die Ferme Le Pélard.

Ausführliche Liste der Dienstleistungsbetriebe Seite 26

Restaurant · *Sehenswerter Ort* · *Verpflegung*

Unterkunft · *Spieltafel* · *Sehenswürdigkeiten in der Nähe*

START
ETAPPE
3
ANKUNFT
ETAPPE
3
1
2
3
La Ferrière
Les Rochettes
N
2,5 KM

3 PAVILLON DES SONNEURS

©Aurélien Collerot

Vor dem Bau der Brücke von Biaufond Brücke im Jahr 1880 war der Pächter von Maison-Monsieur (damals Steuereintreiber) eine wichtige Person. Er vereinte zwei Funktionen: Zöllner und Fährmann. Der Fährmann wurde von Frankreich aus gerufen, indem man an einem Seil zog, das die Glocke des Pavillon des Sonneurs betätigte.
In seiner Funktion als Steuereintreiber und Zöllner kontrollierte der Pächter die Personen, die die Grenze überquerten, und erhob Steuern auf die Waren.

UNTERWEGS ZU ENTDECKEN

NATURGEBIET

©Paul Boillat

LAC DU CUL DES PRÉS

1 *Lac du Cul des Prés*

Der Wasserstand dieses Sees ist eine Schlagbewegung. Wie eine Lunge, die sich mit Luft füllt und ausatmet, wird das Wasser gespeichert und dann nach und nach zurückgegeben, so dass sich der Wasserstand im See verändert. Durch diese Besonderheit hat dieser See eine Filterfunktion.

Ein Weg entlang der Staustufe La Ronde ist vom See aus über drei aufeinanderfolgende Leitern zu erreichen - so können die Abenteuerlustigen die wilde Landschaft erkunden.

- CHRONIKEN DES WEGES -

Die Couleuses

Das Tal des Doubs befindet sich zwischen zwei Steilwänden, die unüberwindbar erscheinen.

Schwierige Wege - steil und weniger bekannt als die anderen - die „Couleuses" machten es dennoch möglich, dass die Bauern der Hochebenen, Schmuggler, Deserteure und Wilderer hinunter ins Tal gelangten.

Über diese verschlungenen Pfade fand der Schmuggel statt. Späher wurden beauftragt, um die Ballenträger bei der Anwesenheit von Zöllnern zu warnen.

2

Aussichtspunkt La Roche Guillaume

Bewundern Sie oben auf diesem Aussichtspunkt den Ausblick auf die wilden Schluchten des Doubs. Weiter unten erkennen Sie, eingebettet in die Biegung des Doubs, das kleine Dorf La Rasse.

Die Schluchten des Doubs sind aufgrund von Erosion durch den Fluss und die gleichzeitige Aufwölbung des Jura entstanden.

©Dominique Delfino

AUF DEM WEG ZU SEHEN

Aussichtspunkt Le Bichon (+1 Std. 15 Min.)
La Chaux-de-Fonds

3

©Maison-Monsieur

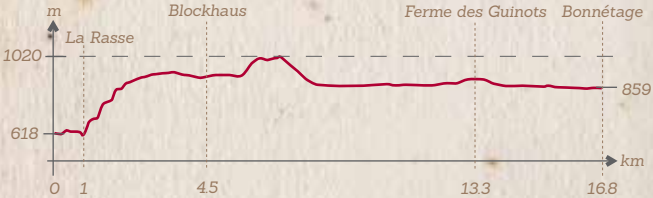
MAISON-MONSIEUR

1545 liess René de Challant, Graf von Neuchâtel, auf dem Platz der Wegegeld-Hütte ein massives Haus mit dem Beinamen „Maison à Monsieur" bauen.

© Bruno Mathieu

ETAPPE 4 → Maison-Monsieur - Bonnétage

Entfernung: 16.8 Km - Höhenunterschied +: 539 m - Gehzeit: 5 Stunden 10 Minuten



WAS SIE ERWARTET...

Über die Pont de la Rasse im Eiffel-Stil überqueren Sie die Grenze. Bevor Sie mit dem Aufstieg auf die Hochebene von Fournet-Blancheroche beginnen, geniessen Sie dieses kleine Dorf, das früher für die Herstellung von Uhrenteilen bekannt war.

Auf den Höhen der Hochebene angekommen, machen Sie halt mitten im Erosionstal Les Louisots und geniessen Sie den Aussichtspunkt Les Philiberts und den Ausblick auf das Tal des Doubs.

Wundern Sie sich auf dem Weg nicht, wenn Sie an Bunkern vorbeikommen, Zeugen des Zweiten Weltkriegs und der berühmten Maginot-Linie. Bewundern Sie auf der Hochebene die typische und charakteristische Architektur der Bauernhöfe des Haut-Doubs, der Höfe mit Räucherkamin.

Ausführliche Liste der Dienstleistungsbetriebe Seite 26

Unterkunft *Verpflegung* *Sehenswerter Ort*

Restaurant *Sehenswürdigkeiten in der Nähe* *Spieltafel*

ANKUNFT
ETAPPE
4
Le Russey
Fournet
Blussiaroche
Grand' Combe
F R A N C E
N
1KM
START
ETAPPE
4
1
2

1 LA RASSE

Durch die Nutzung der Wasserkraft des Flusses wurde an dieser Stelle ein Sägewerk gebaut, das diesem Dörfchen den Namen gegeben hat: im Altfranzösischen bedeutet „La Rasse“ die „Säge“. Eine Uhrenfabrik wurde an dieser Stelle errichtet und hat aus diesem Ort ein wichtiges Zentrum der Uhrmacherkunst gemacht. 160 Beschäftigte arbeiten in der Fabrik für Rohwerke; diese Teile nehmen die Uhrwerke auf.
Mit der Ankunft der Elektrizität verschwanden diese Industrien aus dem Tal und es blieben nur einige Gasthöfe und Wohnhäuser.

UNTERWEGS ZU ENTDECKEN

NATURGEBIET

© Dominique Delfino

EROSIONSEBENE

2 *Die Erosionsebene von Louisots*

Diese Erosionsebenen - die typische Landschaft des Jura - bildeten sich aufgrund der Erosion einer nicht geneigten Falte während der letzten Eiszeit (-20.000 -12.000 Jahre).

Diese Umgebung von starker ökologischer Bedeutung ist sehr empfindlich und zerbrechlich. Es gibt dort eine ganz spezielle Flora. Ausserdem können nur auf diesen kalkhaltigen Wiesen verschiedene Arten wachsen wie bestimmte Orchideen, der Gelbe Enzian oder die Silberdistel.

- CHRONIKEN DES WEGES -

Die Zwillingskühe

Man erzählt, dass ein Landwirt, der Felder auf beiden Seiten der Grenze hatte, Kühe besass, die alle zwei Kälber gebaren. Zu dieser Zeit war das Vieh in Frankreich billiger als in der Schweiz. Als eine seiner Kühe im Begriff war zu kalben, hat er ein Kalb in Frankreich gekauft. Er hat es nachts auf seinem Boot geschmuggelt und hat es neben es einige Stunden zuvor geborenen Kalb gelegt. Auf allen offiziellen Erklärungen warfen seine Kühe zwei Kälber.

Die Bunker von Blancheroche und die Maginot-Linie

Die Maginot-Linie bot eine Reihe von verschiedenen Verteidigungsstufen. Die Bunker von Blancheroche sind Teil der letzten Verteidigungsbastion.

Eine Anekdote: Diese Militärgebäude wurden nie im Zweiten Weltkrieg eingesetzt und waren auch nie bewaffnet..

© DR

© Etienne Pruon

BAUERNHOF MIT RÄUCHERKAMIN

Diese grossen Gebäude mit 2 Dachseiten werden auf der Südseite bewohnt und in den Wintermonaten können das Futter und das Vieh darin untergebracht werden. Der Räucherkamin ist ein grosser Kamin, um den die Innenausstattung des Hauses angeordnet ist.

Mit diesen Kaminen können Wurst, Rindfleisch, Schinken, ... geräuchert werden

AUF DEM WEG ZU SEHEN

Aussichtspunkt Les Philiberts
Fournet-Blancheroche

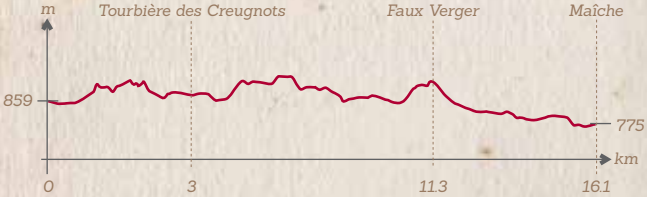
Bauernhaus mit Räucherkamin Les Guinots
Bonnétage

Site des 3 Sapins
Le Russey

© Dominique Delfino

ETAPPE 5 → Bonnétage - Maîche

Entfernung: 16.1 Km - Höhenunterschied +: 362 m - Gehzeit: 5 Stunden



WAS SIE ERWARTET...

Während dieser letzten Etappe durchqueren Sie das geheimnisvolle Moor, wo sich - wie viele Legenden behaupten - die Vouivre versteckt, eine Kreatur, die gleichzeitig Meerjungfrau und Schlange ist.

Auf dem Weg entdecken Sie die Dolinen, eine geologische Besonderheit, die für das Kalkstein-Jura typisch ist.

Machen Sie vor dem Ende des Wegs La Bricotte Halt am Aussichtspunkt Le Faux-Verger (978 m), wo die Aussicht auf die Alpen und die Vogesen spektakulär ist.

Ausführliche Liste der Dienstleistungsbetriebe Seite 26

Informationspunkt · *Unterkunft* · *Verpflegung* · *Restaurant* · *Sehenswerter Ort* · *Parkplatz* · *Spieltafel* · *Sehenswürdigkeiten in der Nähe*

ANKUNFT
ANKUNFT ETAPPE 5
Orgeans-Blanchefontaine
D484
La Lixerne
Le Moulin du Bas
Ballenans-Varin
Le Friolais
Mont de la Chapelle
Maîche
Les Bichets
Courtain
Mont Olivot
Les Graviers
Les Écorces
Frambouliens
D437
Le Crotot
Les Fourneaux
Les Fontenelles
Le Cournot
Les Jeanner
Longe Seigne
Cuche
Cerneux aux Faivres
Les Charniers
Les Cerneux Monniots
Les Fournots du Bas
Cne de Bonnétage
START ETAPPE 5
N
1 KM

1 MOOR LES CREUGNOTS

Site Natura 2000

© Noël Jeannot

© Alpcom signalétique

Das Moor, Nachkomme der Gletscher, hat sich nach der letzten Eiszeit vor 12.000 Jahren gebildet.

Diese geheimnisvollen Gebiete, Quellen von Legenden und vermutete Krankheitsüberträger, wurden stark entwässert und zum Heizen genutzt. Heute sind sie geschützt.

Die Vegetation der Moore ist einzigartig und auf die saure Umgebung abgestimmt (Torfmoose). Viele fleischfressende Pflanzen wie der Sonnentau entwickeln sich dort. Der Begriff Creugnot bedeutet „Latschenkiefer", eine weitere Baumart dieser besonderen Gebiete.

UNTERWEGS ZU ENTDECKEN

NATURGEBIET

2 *Le Faux-Verger*

© Dominique Delfino

ORIENTIERUNGSTAFEL

Aussichtspunkt
Faux Verger

Mit einer Höhe von 978 m ist der Faux-Verger der höchste Punkt der Hochebene von Maîche. Diese geologische Faltung, die durch die Kompression der Alpen vor 35.000 Jahren entstanden ist, bietet bei klarem Wetter einen bemerkenswerten Rundumblick auf die Berner Alpen und die Vogesen.

Le Faux-Verger, ein Durchgangsort von Zugvögeln, ist ein interessanter Beobachtungspunkt für Freunde der regionalen Vogelwelt.

– CHRONIKEN DES WEGES –

La Vouivre

La Vouivre wird vom alten Wort „Guivre“ für Viper abgeleitet. Diese Kreatur, halb Schlange, halb Meerjungfrau, ist Teil der lokalen Legenden des Doubs und man findet sie häufig in Feuchtgebieten wie Sümpfen, Teichen oder Flüssen.

„Die Vouivre trägt ein mit einem grossen Rubin verziertes Diadem auf dem Haar. Dieser Rubin ist so rein, dass alles Gold der Welt kaum ausreichen würde, den Preis zu bezahlen. {...} Bevor Sie ins Wasser geht, um sich zu waschen, nimmt sie das Diadem ab und legt es zusammen mit ihrem Kleid am Ufer ab. Dies ist der Moment, in dem Wagemutige versucht haben, sich des Juwels zu bemächtigen.

Kaum hat der Räuber die Flucht ergriffen, haben ihn tausende Schlangen verfolgt und tauchten von allen Seiten auf. Die einzige Möglichkeit, die der Unglückliche hatte, um sich selbst zu retten, war das Diadem der Vouivre weit wegzuwerfen.“

Quelle: Auszug aus „La Vouivre“, Roman von Marcel Aymé, erschienen 1941, Ausgabe Folio

AUF DEM WEG ZU SEHEN

- *Dolinen*
- *Moor*

DOLINE

Eine geologische Sehenswürdigkeit, die typisch für das Jura ist und durch die Faltung von Kalkstein entstanden ist. Die Doline ist das Gegenteil eines Hügels. Unten an den Dolinen befinden sich „Becken“, eine Art Trichter zum Ablaufen des Wassers.

Befestigter Speicher:

Früher bauten die Bauern kleine Gebäude abseits von den Höfen; diese wurden „befestigte Speicher“ genannt.

In diesen Gebäuden mit Fensterläden bewahrten die Bauern Saatgut, Ernte und Ersparnisse auf.

Weit entfernt von den Flammen war der Reichtum des Hofs sicher, wenn auf dem Hof ein Feuer ausbrach.

AUF IHREM WEG

Unterkunft

Unterkunft einige Kilometer von der Etappe entfernt

Restaurant

Boot

Informationspunkt

Parkplatz

Bahnhof

Ausgangspunkt

BEIM START IN MAÎCHE – FRANKREICH

FREMDENVERKEHRSBÜRO VON MAÎCHE - LE RUSSEY
+33 (0)3 81 64 11 88
maiche@pays-horloger.com / www.pays-horloger.com
Auskünfte zu Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten in Maîche

KOSTENLOSER PARKPLATZ
Richtung Kino Saint-Michel, rue Joseph Aubert

ETAPPE 1

BAR RESTAURANT LA COMBE SAINT PIERRE
25140 CHARQUEMONT - FR / +33 (0)6 88 57 79 26

HÔTEL-RESTAURANT - AU BOIS DE LA BICHE
Le Boulois - route de la Cendrée - 25140 CHARQUEMONT - FR / thierry.marcelpoix@orange. fr
www.boisdelabiche.fr / +33 (0)3 81 44 01 82

CHAMBRES D'HOTES - LES GRILLONS
Bois de la Biche - 25140 CHARQUEMONT - FR / +33 (0)3 81 44 07 01

ETAPPE 2

RESTAURANT DE BIAUFOND
Biaufond - 2336 LES BOIS - CH / +41 (0)32 968 64 85 / http://www.biaufond.ch

MAISON ROUGE
2336 LES BOIS - CH / +41 (0)32 962 50 62 / http://www.philippos.ch

HÔTEL DE LA COURONNE
Rue Guillaume-triponez 17- 2336 LES BOIS - CH / +41 (0)32 961 12 36

ETAPPE 3

HÔTEL - RESTAURANT LOGIS DE LA LICORNE - Dienstag und Mittwoch geschlossen
17 Grand'Rue - 2616 LA FERRIÈRE - CH / +41 (0)32 961 15 55
hager-jost@bluewin.ch / http://www.logis-de-la-licorne.ch/fr/

HÔTEL - RESTAURANT LA MAISON MONSIEUR
15 Côtes-du-Doubs - LA CHAUX-DE-FONDS - CH / +41 (0)32 558 37 37
info@maisonmonsieur.ch / http://www.maisonmonsieur.ch/

LE CAPRICE
19 Côtes-du-Doubs - LA CHAUX-DE-FONDS - CH / +41 (0)32 968 23 38
isa.renevey@bluewin.ch / http://www.buvette-caprice.ch/

HÔTEL - RESTAURANT DE LA RASSE
1 km
Au Bord du Doubs, La Rasse - FOURNET BLANCHEROCHE - FR / +33 (0)3 81 68 61 89
contact@hoteldelarasse.fr / www.hoteldelarasse.fr

ETAPPE 4

RESTAURANT LES GENTIANES
32, av. Maréchal de Lattre de Tassigny - 25210 LE RUSSEY - FR
+ 33 (0)3 81 43 77 94 / info@restaurantlesgentianes.fr

RESTAURANT PIZZERIA LA REGALADE
4 bis rue du Maréchal Leclerc - 25210 LE RUSSEY - FR / + 33 (0)3 81 43 84 14

HÔTEL - RESTAURANT DU COMMERCE
15 place Parrenin- 25210 LE RUSSEY - FR / + 33 (0)3 81 43 73 47
monnereau.didier@wanadoo.fr / www.hotelducommercelerussey.com

HÔTEL - RESTAURANT - LES PERCE NEIGE
12/14 Route de Pontarlier - 25210 BONNETAGE - FR / + 33 (0)3 81 68 91 51 / patrick-bole@wanadoo.fr
www.hotel-les-perce-neige.com

HÔTEL - RESTAURANT - L'ÉTANG DU MOULIN
6/14 Route de Pontarlier - 25210 BONNETAGE - FR / + 33 (0)3 81 68 92 78 / patrick-bole@wanadoo.fr
www.etang-du-moulin.fr

BEI DER ANKUNFT IN MAICHE – FRANKREICH

FREMDENVERKEHRSBÜRO MAÎCHE - LE RUSSEY
+33 (0)3 81 64 11 88
maiche@pays-horloger.com / www.pays-horloger.com
Auskünfte zu Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten in Maîche

KOSTENLOSER PARKPLATZ
Richtung Kino Saint-Michel, rue Joseph Aubert

INFORMATIONEN

FREMDENVERKEHRSBÜRO VON MAÎCHE - LE RUSSEY
+33 (0)3 81 64 11 88
maiche@pays-horloger.com / www.pays-horloger.com

NEUENBURG TOURISMUS
Empfangsbüro de La Chaux-de-Fonds
Espacité 1, 2302 - LA CHAUX-DE-FONDS - CH / info.cdf@ne.ch / www.neuchateltourisme.ch / +41 (0)32 889 68 95

WEBSITE DER CHEMINS DE LA CONTREBANDE
www.lescheminsdelacontrebande.com

© Bruno Mathieu

VOM PAYS HORLOGER UND PARC DU DOUBS VORGESCHLAGENE ROUTE

„Les Chemins de la Contrebande franco-suisse“ ist eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Pays Horloger (Frankreich) und dem Regionalen Naturpark Doubs (Schweiz) im Rahmen des europäischen gebietsübergreifenden Programms INTERREG IV A Frankreich-Schweiz 2007-2013.

Dieses Projekt hat das Ziel, ein einzigartiges touristisches Produkt durch die Aufwertung des Kulturerbes zu schaffen. Es baut auf dem Konzept des Ökotourismus auf, integriert umweltfreundliche Methoden und trägt zur Entwicklung der lokalen Wirtschaft bei.

LE PAYS HORLOGER

Projekt Regionaler Naturpark

Mehr dazu unter: www.pays-horloger.fr
Tourismus-Website: www.pays-horloger.com

NATURPARK DOUBS

Erhielt 2013 das Label „Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung“

Mehr dazu: www.parcdoubs.ch

MIT DER FINANZIELLEN UNTERSTÜTZUNG VON

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

VON EUROPA UNTERSTÜTZTES FRANZÖSISCH-SCHWEIZERISCHES PROJEKT

FEDER

Das europäische gebietsübergreifende Programm INTERREG Frankreich-Schweiz unterstützt grenzüberschreitende Projekte, die gemeinsam von den französischen und schweizerischen Partnern durchgeführt werden, wie zum Beispiel die Chemins de la Contrebande.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) übernimmt die Finanzierung des französischen Teils des Projekts, der Schweizer Teil wird über kantonale und/oder Bundesmittel finanziert.

Mit diesem europäischen Programm wurden zwischen 2007 und 2013 über 150 französisch-schweizerische Projekte im Bereich wirtschaftliche Entwicklung, Innovation, Kultur, Tourismus und grenzüberschreitende konzertierte Raumordnung finanziert.

Eine neue Ära mit neuen Unterstützungsmöglichkeiten für andere französisch-schweizerische Projekte begann 2014.

Mehr Informationen auf www.interreg-francesuisse.org

© Le Pays Horloger / Parc du Doubs 2015
Datenquelle: Bundesamt für Landestopographie (BA140429)
Auf Recyclingpapier gedruckt

DER BÄR:

Bis zum 19. Jahrhundert bewohnte der Bär die Region der Schweizer und französischen Freiberge. Der 1821 in Goumois getötete Bär wurde präpariert und kann in Porrentruy besichtigt werden. Der letzte Bär im Nordjura wurde in Glère im Jahr 1826 geschossen.

DER WOLF:

Der Wolf, der seit jeher einen schlechten Ruf hat, streifte bis zum frühen 20. Jahrhundert durch das Tal des Doubs. In den Aufzeichnungen steht geschrieben, dass der letzte Wolf im Tal des Doubs 1860 in Pouillerel getötet wurde. Im Naturhistorischen Museum von La Chaux-de-Fonds kann ein präparierter Wolf besichtigt werde. Heute kann dieses grosse Raubtier von Zeit zu Zeit im Jura beobachtet werden.

DER FUCHS:

Zu dieser Zeit musste man sich vor dem Fuchs in Acht nehmen. Der Fuchs, ein ängstliches Tier, war häufig Überträger der Tollwut. Da er durch das Virus desorientiert war, floh er nicht vor Menschen und zögerte nicht, diese zu beissen! In Frankreich ist die Tollwut in den 1970er Jahren verschwunden.

ECKE DES NATURKENNERS

Die natürlich im Jura lebenden grossen Wildtiere streiften wie die Zöllner durch die französisch-schweizerischen Wälder des Tal des Doubs. Die Jagd, die starke Präsenz von Menschen in dieser Zeit (Sägewerke, Mühlen, Schmieden, ...), aber vor allem die Zerstörung ihres Lebensraumes durch die Forstwirtschaft (vor allem für Glashütten) haben zum Verschwinden der Bären beigetragen.

Einige dieser Tierarten wurden im Jura durch ein Programm zur Wiedereinführung wieder angesiedelt. Der Luchs wurde in den 1970er Jahre wieder in der Schweiz angesiedelt. Seit dieser Zeit ist dieses Tier im gesamten Jura (Frankreich und Schweiz) wieder vorhanden.

DER EDELMARDER:

Dieses Tier aus der gleichen Familie wie der Steinmarder, von dem es sich durch sein dunkelbraunes Fell und seine orangefarbene Brust unterscheidet, lebt in Nadelwäldern. Dieses gefürchtete, wilde Raubtier ernährt sich hauptsächlich von kleinen Säugetieren, Vögeln, Insekten und Früchten.

Pfote hinten rechts

Pfote vorne rechts

DER LUCHS:

Diese auch Nordluchs genannte Raubkatze ist ein Tier, das sich kaum beobachten lässt.
Sein riesiges Bewegungsgebiet (300m² bei männlichen, 200m² bei weiblichen Tieren) und sein Lebensraum vornehmlich im Wald tragen ebenfalls dazu bei.
Er ernährt sich zu 90% von Hirschen und Gämsen, die er nahezu ganz verschlingt.

TABAKBLÄTTER ODER ROLLENTABAK

Der in Form von getrockneten Blättern oder Rollen verkaufte Tabak konnte leichter transportiert und in den doppelten Böden der Marmottes der Colporteurs oder in anderen Verstecken verborgen werden.

© Antoine de Gorostarzu

© Antoine de Gorostarzu

MELASSE:

Die Melasse, ein typisches Nahrungsmittel der Schweiz, ersetzt Puderzucker oder Würfelzucker. Sie wurde zur Herstellung von Alkohol verwendet.

KARTENSPIELE:

Spielkarten – mit einer Steuer belegt und als Quelle von Streitigkeiten, Blasphemie oder Mord angesehen – gehörten bis zum Krieg von 1939–1945 zur Schmuggelware.

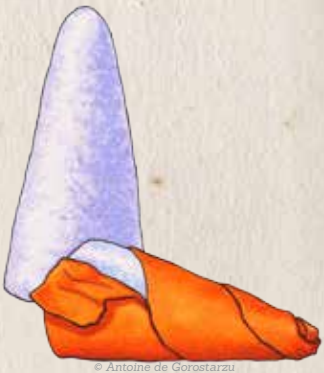
© Antoine de Gorostarzu

ECKE DES KLEINSCHMUGGELS

Hier einige Waren aus früheren Zeiten. Diese für den Alltag notwendigen Waren wurden durch Kleinschmuggel oder sogar lukrativeren Schmuggel geschmuggelt.

ZUCKERHUT:

Mit einem Gewicht von ca. 10 kg wurde der Zuckerhut zum Verkauf in Stücke geschnitten.



© Antoine de Gorostarzu

© Antoine de Gorostarzu

PHOSPHOR-STREICHHÖLZER

Sie brauchen keine Reibfläche und lassen sich durch Reibung auf jeder Oberfläche anzünden. Viele Streichhölzer haben sich während des Schmuggelns entzündet.

Lassen Sie den Leitfaden zur Bestätigung der Etappe 4 stempeln..

STEMPEL DER UNTERKUNFT

Kontrollen des mobilen Zolls von Maîche! Drehen Sie das Rad auf der Spieltafel der Etappe 5. (Es gilt die gleiche Anleitung wie bei der vorherigen Etappe).

Denken Sie daran, das entsprechende Kästchen je nach dem Ergebnis des Rads 2 auf Seite 10-11 anzukreuzen:

Haben Sie alle Warenbestellungen erfüllt?

Kreuzen Sie für die geschmuggelten Waren, die Sie weder eingetauscht noch verloren haben, das Kästchen „behalten" an.

Gehen Sie ins Tourismusbüro von Maîche und erfüllen Sie dort Ihre Warenbestellungen und geben Sie Ihre Taschen ab.

Sie erhalten dann eine Belohnung, die Ihren Weg als Kleinschmuggler(in) bestätigt.

Lassen Sie den Leitfaden zur Bestätigung der Etappe 3 stempeln.

STEMPEL DER UNTERKUNFT

DIE KONTROLLEN – ETAPPE 4 UND 5

Kontrolle durch die Gabelous! Drehen Sie das Rad auf der Spieltafel der Etappe 4.

Kreuzen Sie je nach Ergebnis das Kästchen „verloren" der betreffenden Waren an.

Denken Sie daran, das entsprechende Kästchen je nach dem Ergebnis des Rads 1 auf Seite 10-11 anzukreuzen.

In den Partnerbetrieben können Sie Ihre Waren gegen ein kleines Getränk (Kaffee, Tee, ...) eintauschen. Kreuzen Sie in diesem Fall das Kästchen „eingetauscht" des getauschten Produkts an (S. 10-11).

Betrieb, der den Tausch akzeptiert (Etappe 4)

DER GÜRTEL:

Der Gürtel kann in den innen eingenähten Taschen einige kleine Waren aufnehmen.

.....

- ☐ Ware verloren
- ☐ Ware eingetauscht
- ☐ Ware behalten

.....

- ☐ Ware verloren
- ☐ Ware eingetauscht
- ☐ Ware behalten

IM HOHLEN GEHSTOCK:

Dort kann eine Ware versteckt werden.

.....

- ☐ Ware verloren
- ☐ Ware eingetauscht
- ☐ Ware behalten

UNTERRÖCKE:

Die Frauen trugen in der Regel mehrere Unterröcke unter ihrem Rock. Diese Unterröcke besassen Taschen oder Futter, in denen man viele Waren verstecken konnte.

.....

- ☐ Ware verloren
- ☐ Ware eingetauscht
- ☐ Ware behalten

.....

- ☐ Ware verloren
- ☐ Ware eingetauscht
- ☐ Ware behalten

Die Felder sind auf den Etappen 4 und 5 auszufüllen.

Auf den folgenden Etappen können Sie Ihre Waren bei Kontrollen verlieren, diese eintauschen oder aufbewahren.

Kreuzen Sie die entsprechenden Felder der betreffenden Waren an

- ☒ Ware verloren
- ☐ Ware eingetauscht
- ☐ Ware behalten

Um den Zoll passieren zu können, müssen Sie Ihre Waren verstecken.

Verstecken Sie Ihre Waren mit Hilfe der Hinweise auf der Spieltafel der Etappe 3 an dem (den) Versteck(en), das (die) Ihnen am besten geeignet erscheint.

WIE GEHT DAS?

Achtung, ein und dieselbe Ware kann nicht in zwei verschiedenen Verstecken versteckt werden.

Sie können jedoch mehrere Waren in einem Versteck unterbringen, wenn es der Platz erlaubt.

Notieren Sie für jedes Produkt, das Sie gekauft haben, den Namen der Ware und das gewählte Versteck an der dafür vorgesehenen Stelle (.....).

UNTER DER HAUBE:

Dieses Versteck kann nur eine Ware aufnehmen.

.....

- ☐ Ware verloren
- ☐ Ware eingetauscht
- ☐ Ware behalten

HOHLE SCHUHABSÄTZE:

Jeder Absatz kann ein Lebensmittel aufnehmen.

.....

- ☐ Ware verloren
- ☐ Ware eingetauscht
- ☐ Ware behalten

.....

- ☐ Ware verloren
- ☐ Ware eingetauscht
- ☐ Ware behalten

Bevor Sie die Schweiz erreichen, treffen Sie eine letzte Freundin. Schreiben Sie ihre Warenbestellung auf.

NOTIEREN SIE DIE WARENBESTELLUNG VON BERTHE:

.....

.....

.....

DIE „EINKÄUFE“ – ETAPPE 2 UND 3

Endlich in der Schweiz! Machen Sie mit Hilfe der folgenden Karte Ihre Einkäufe in den Restaurants und Partnerunterkünften. Verwenden Sie die Taschen zum Transportieren Ihrer Waren.

Die Waren erhalten Sie gratis gegen Vorlage dieses Leitfadens mit den eingetragenen Warenbestellungen.

1 Zahl der Waren, die Sie bei den Betrieben erhalten

● Betrieb, in dem Sie die Waren erhalten, wenn die anderen Betriebe geschlossen sind.

Wenn allerdings eine Unterkunft oder ein Restaurant geschlossen ist, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Waren beim folgenden Betrieb zu erhalten.

Lassen Sie den Leitfaden zur Bestätigung der Etappe 2 stempeln.

STEMPEL DER UNTERKUNFT

Notieren Sie die Warenbestellungen, die auf der Starttafel der Spieltafeln der Etappe 1 und 2 angegeben sind.

NOTIEREN SIE DIE WARENBESTELLUNG IHRER MUTTER SUZANNE:

.....

.....

.....

NOTIEREN SIE DIE WARENBESTELLUNG VON NICOLAS,IHREM NACHBARN:

.....

.....

.....

NOTIEREN SIE DIE WARENBESTELLUNG IHRES VATERS MATHIEU:

.....

.....

.....

Lassen Sie den Leitfaden zur Bestätigung der Etappe 1 von der Unterkunft stempeln..

STEMPEL DER UNTERKUNFT

WIE WIRD MAN KLEINSCHMUGGLERIN?

Die Reise vorbereiten:

Vor der Abreise in die Schweiz müssen Sie im Tourismusbüro von Maîche Taschen abholen, mit denen Sie die Waren transportieren.

Der Warenbestellungen:

Auf Ihrem Weg in die Schweiz treffen Sie Nachbarn und Freunde, die Sie bitten, ihnen Lebensmittel mitzubringen.

Diese Warenbestellungen finden Sie auf den Spieltafeln. Notieren Sie diese in Ihrem Leitfaden.

Die Einkäufe und Verstecke:

Kaufen Sie bei den Unterkünften ein, sobald Sie in der Schweiz sind. Bestätigen Sie die Waren, die Sie erhalten haben, in Ihrem Leitfaden:

- Schokolade
- Kaffee
- Zucker
- Streichhölzer

HIER BEGINNT DAS ABENTEUER

Sie sind Marie, eine 30-jährige Frau, Mutter von 4 Kindern und Tochter von Philémon* und Suzanne. Seit Ihrer Kindheit gehen Sie in die Schweiz - normalerweise am Donnerstag - um Zucker, Kaffee, Streichhölzer und andere notwendige Waren zu besorgen, die Sie auch für Ihre Mutter mitbringen.

In der Rolle der Kleinschmugglerin Marie müssen Sie Ihre Familie und Ihre bedürftigen Nachbarn ernähren. Lassen Sie sich nicht erwischen und bringen Sie Ihre Waren zurück, ohne diese zu verlieren. Es liegt an Ihnen, Ihre Lebensmittel gut zu verstecken!

Nehmen Sie die Bestellungen Ihrer Freund und Nachbarn entgegen, bevor Sie sich auf den Weg machen. Auf dem Weg müssen nach Lebensmitteln suchen, einkaufen und Ihre Einkäufe aus der Schweiz zurückbringen, ohne von den französischen Zöllnern erwischt zu werden. So entdecken Sie die Welt des Kleinschmuggels, der in schwierigen Zeiten zum Überleben notwendig war.

GLOSSAR

- Gabelous: Spitzname für die Zöllner, dem die als Gabelle bezeichnete Salzsteuer zugrunde liegt
- Einführend: die Einführung betreffend, geheime Praktiken
- Bricotte: nicht lukrativer Kleinschmuggel
- Diairi: ursprünglich bedeutet diese Ausdruck 'Haarknoten'. Die "Câle à Diairi" ist die traditionelle Haube, die den Haarknoten bedeckt.

*Philémon: Person vom Weg des Orlogeur

AUF DEN SPUREN DES KLEINSCHMUGGELS

Der Ausdruck Bricotte bezeichnet im Dialekt der Franche-Comté den Kleinschmuggel, der in der Regel von Frauen und Kindern begangen wurde.

Wir befinden uns im Jahr 1816. Die Hungersnot wütet im Land. Der Kleinschmuggel wurde damals aus Notwendigkeit begangen und nur dadurch konnten arme Familien überleben. Die Heldin, in deren Rolle Sie schlüpfen, ist eine Kleinschmugglerin, die jede Woche in die Schweiz geht, um die wichtigsten Grundnahrungsmittel zu besorgen.

© Antoine de Gorostarzu

Bei La Bricotte handelt es sich um den Kleinschmuggel von 2 bis 3 kg Waren (Zucker, Kaffee, Streichhölzer, Schokolade, ...) entlang der Grenze.

Damit diese kleine Beute nicht beschlagnahmt wurde, kannten die Kleinschmuggler viele Tricks und Verstecke: Ablenkung des Zöllners, während der Hund mit der Ware davonschlich, Verstecken der Lebensmittel in der Kleidung (Futter, Taschen, Strümpfe, ...) oder Verwendung von hohlen Gehstöcken, in denen sich die teureren und somit wertvolleren Waren verstecken liessen.

BEGINNEN SIE MIT DEM ABENTEUER...

SIE ERLEBEN UND TEILEN EIN GROSSARTIGES NATURERLEBNIS

WANDERN SIE ÜBER DIE SCHMUGGELWEGE

mit Hilfe des praktischen Führers
und der App für Ihr Mobiltelefon

SCHLÜPFEN SIE IN DIE ROLLE EINES SCHMUGGLERS

mit Hilfe des Einführungsleitfadens
und den Spieltafeln

LASSEN SIE IHREN AUFENTHALT IN DEN ETAPPEN-UNTERKÜNFTEN

durch die Stempel der auf diesem Schild
angegebenen Betriebe bestätigen.

ERSTELLEN SIE ONLINE IHR EIGENES REISETAGEBUCH

auf der Website von Chemins de la Contrebande

WWW.LESCHEMINSDELACONTREBANDE.COM

© Éditions EC

AUF DEN SCHMUGGELWEGEN

Reisen Sie an der Grenze zwischen Frankreich und der Schweiz und entdecken Sie das Kulturerbe, die Naturwunder und die historischen Sehenswürdigkeiten im Tal des Doubs. Wählen Sie eine der vier Routen und werden Sie „Schmuggler" (Bricottier, Orlogeur, Colporteur) oder „Zöllner" (Gabelou). Reisen Sie in der Zeit zurück und erleben Sie ein Abenteuer. Willkommen im Tal des Doubs.

Aus den vier vorgeschlagenen Themen haben Sie La Bricotte ausgewählt. Wir gratulieren Ihnen zu dieser guten Wahl, die Sie in ein einzigartiges Abenteuer entführt.

Auf dieser Reise über die Grenzen schlüpfen Sie in die Haut einer Bricottière oder Kleinschmugglerin. Machen Sie sich auf den Weg in die Schweiz und kaufen Sie Waren, um Ihre Familie zu ernähren. Auf dem Weg werden Sie von Freunden und Nachbarn gebeten, ihnen Lebensmittel mitzubringen. Verstecken Sie die Waren gut, bevor Sie sich auf den Rückweg machen. Vorsicht vor den Gabelous!

Folgen Sie den Spuren der Kleinschmuggler früherer Zeiten, entdecken Sie die Techniken und Tricks des Kleinschmuggels, die zum Überleben notwendig waren.

Während dieses Abenteuers kommen Sie in den Genuss vieler Aussichten auf den Doubs. Sie können viele echte Schmuggelwege und Schmuggelübergange gehen wie die Todesleitern (Echelles de la Mort), den Lac de Biaufond, Maison-Monsieur oder La Rasse.

Les Chemins de la Contrebande franco-suisse

La Bricotte

FRANKREICH
PERSÖNLICHES TAGEBUCH
SCHWEIZ

5 Tage auf den Spuren des Kleinschmuggels...

Name: .....

Vorname: .....

Einführungsleitfaden